

Rubens und Ich

Eine komödiantische Behauptung



Peter Paul Rubens
"Judith mit dem Haupt des Holofernes"

(Abbildung mit freundlicher Genehmigung des Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Braunschweig)

Der flämische Maler Peter Paul Rubens lebte von 1577 bis 1640. Bekannt ist er uns gemeinhin durch die barocke Darstellung üppiger Körper und ungewöhnlich bewegte und kraftvolle Bildkompositionen.

Weniger bekannt ist dagegen, dass er ausgesprochen vielseitig und geschäftstüchtig war: In Antwerpen betrieb er eine höchst professionelle Kunstmanufaktur mit zahlreichen Mitarbeitern. Einige namhafte Größen haben dort gearbeitet oder ihre Ausbildung begonnen. Neben Gemälden wurden dort auch Kupferstiche und kunsthandwerkliche Gegenstände hergestellt. Durch seinen Immobilienhandel hatte er weitere gute Einkünfte. Außerdem war er politisch aktiv und oft in diplomatischen Missionen an den europäischen Fürstenhöfen unterwegs.

Er selbst war offenbar ausgesprochen gut organisiert und arbeitete sehr effektiv. An seine Mitarbeiter stellte er hohe Qualitätsansprüche und hat damit vermutlich einige zur Verzweiflung gebracht.

Trotz alledem war er ein treusorgender Ehemann und Familienvater. Nachdem seine erste Frau verstorben war, heiratete er spät die sehr viel jüngere Helene und setzte sich damit bewusst und souverän über das Gerede der Leute hinweg.

Buch und Regie:
Uli Schlott
Ausstattung und Spiel:
M.Nöck Gebhardt-Seele

theater
FADENSCHWEIN